

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 36/2022

Montag, 5. September 2022

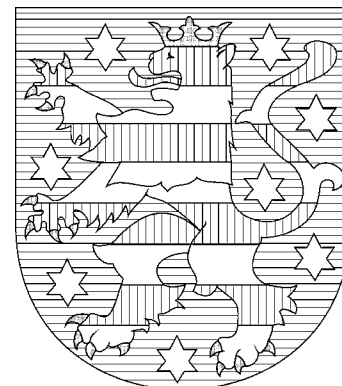
32. Jahrgang



Das Kiewer Sinfonieorchester unter Chefdirigent Luigi Gaggero während eines Auftritts in der Ukraine im Juni 2021
Foto: © Alina Harmash



Das Kiewer Sinfonieorchester sieht sich in der aktuellen Zeit als musikalischer Botschafter für die ukrainische Kultur
Foto: © Dmytro Larin



Ein Sommermärchen: Gera und das Kiewer Sinfonieorchester

80 Orchestermitglieder und deren Angehörige auf unbestimmte Zeit in Gera aufgenommen / positive Resonanz des Orchesters nach den ersten Wochen in Gera / Proben und Konzertplanungen gehen weiter

Der Ausbruch des Kriegsgeschehens in der Ukraine hat zu einer großen Welle der Solidarität in Europa geführt. Viele Menschen haben gespendet, ehrenamtlich geholfen oder sogar ihren privaten Wohnraum für die Erstunterbringung zur Verfügung gestellt. Die Stadt Gera gehört thüringenweit zu den Kommunen, die prozentual gesehen den Großteil an Ukraineerinnen und Ukrainern aufgenommen hat und weiter aufnimmt. Die Geflüchteten erhalten vor Ort Zugang zur gesellschaftlichen Integration, zu Betreuungs-, Bildungs- und Beschäftigungsangeboten.

Unter ihnen ist seit einem gutem Vierteljahr auch das ukrainische Nationalorchester. Da dieses aufgrund der aktuellen Lage nicht in die Ukraine zurückreisen kann, musste ein Ersatz gefunden werden. Die Anfrage nach einer möglichen Unterstützung kam von Bundesebene über die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags Katrin Göring-Eckardt. Diese wertschätzt die Unterstützung Geras: „Ich danke Oberbürgermeister Julian Vonarb für seine enorme Hilfsbereitschaft. Die Aufnahme des Kiewer Sinfonieorchesters unterstreicht die Bedeutung von Kultur und Menschlichkeit in der Stadt Gera. Mit ihren Instrumenten erzählen die Musikerinnen und Musiker in Gera von Heimat, von Vergangenheit und Zukunft und von der Hoffnung auf Frieden.“

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Ich freue mich, dass das Kiewer Sinfonieorchester in Zukunft das Leben und die Kultur der Stadt Gera bereichert.“

Geras Oberbürgermeister Vonarb betont: „Es war für mich eine Selbstverständlichkeit, im Namen der Stadt diesen solidarischen Beitrag für die Ukraine zu leisten. Es ehrt mich, Gastgeber dieser politischen Botschafter zu sein, die mit Musik gegen das schreckliche Kriegsgeschehen in ihrer Heimat protestieren.“ Innerhalb kurzer Zeit ist es dem Dezernat Jugend und Soziales sowie dem Kulturamt gelungen, die Aufnahme zu organisieren. Die Stadt stellte den 80 Musikerinnen und Musikern sowie deren Familien Wohnungen und Proberäumlichkeiten zur Verfügung. Die Proben des Orchesters finden seit ihrer Ankunft in der Geraer Tonhalle statt. In dieser Einrichtung wird normalerweise Jugendkultur gelebt: Das Jugendtheater, die städtische Musikschule „Heinrich Schütz“, ein Jugendclub und der Stadtjugendring Gera e. V. nutzen dort Räumlichkeiten. Ein perfekter Ort also, um Toleranz, Nächstenliebe und Weltoffenheit zu zelebrieren.

Mittlerweile hätten sich die Musikerinnen und Musiker in Gera sehr gut eingelebt. „Nicht nur für das Kyiv Symphony Orchestra wurde Gera zu einem Zuhause auf Zeit, sondern auch für viele Ukrainer, die unsere Orchestermitglieder oft in ihrem neuen Alltag treffen. Manchmal kommt es vor, dass in einer Straßenbahn ein paar Ukrainer in ihrer Nähe sind, die Ukrainisch sprechen, und wir fühlen uns wie in einer Straßenbahn in Kiew, Charkiw oder Lemberg. Die Ukrainer hier sind vereint und versuchen, sich gegenseitig bei der Kommunikation in Gruppenchats zu helfen. Außerdem knüpfen die Orchestermitglieder Kontakte zu lokalen Musikern, die das Orchester zu ihren Konzerten einladen“, erklärt Liza Sirenko, die PR-Leiterin des Kyiv Symphony Orchestra.

Dass sie sich gemeinsam mit ihren Familien in der Stadt wohlfühlen und gut aufgenommen werden, daran hatte Oberbürgermeister Julian Vonarb keinen Zweifel. Denn die letzten Monate haben bewiesen, wie groß die Anteilnahme und ehrenamtliche Spenden- und Hilfsbereitschaft in Gera sei. Julian Vonarb führt weiter aus, dass Gera und seine Einwohnerinnen und Einwohner ein starkes Miteinander verbindet: „Gera ist eine Stadt des Ehrenamtes. Auch über die Ukraine-Hilfe hinaus engagiert sich jede vierte Person ehrenamtlich in unserer Stadt Gera.“

Neben den europaweiten Konzertauftritten des Kiewer Sinfonieorchesters unter anderem in Berlin, Dresden und Madrid, gab das Orchester am ukrainischen Unabhängigkeitstag am 24. August ein großes Open-

Air-Konzert auf der Sparkassenbühne im Hofwiesenbergpark, um insbesondere den Geraer Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, das musikalische Können des Orchesters live zu erleben und Danke für die Gastfreundschaft zu sagen. Die Musik erzählte von Heimat, von den aktuellen Ängsten und der Hoffnung auf Frieden: „Das Nationale Sinfonieorchester spielt auf höchstem Niveau und ist ein absoluter Hörgenuss. Gleichzeitig schwingt immer der Gedanke mit:

Sie sind hier, weil bei ihnen zu Hause Krieg herrscht. Eine schreckliche Vorstellung“, so Geras Oberbürgermeister. Liza Sirenko, PR-Managerin des Kiewer Sinfonieorchesters, ergänzt: „Wir hoffen, dass dieses Konzert alle Ukrainer in Gera vereint hat und wir uns würdig der Geraer Bevölkerung vorgestellt und ihnen für die Unterstützung gedankt haben.“ Im September, Oktober, Dezember und Januar plant das Orchester Konzerte im Kultur- und Kongresszentrum in Gera. Außerdem laufen die Planungen für eine Tournee des Orchesters in Frankreich und Deutschland im Herbst sowie eine Tournee nach dem Jahreswechsel auf den Kanaren. Zuvor traten am 29., 30. und 31. Juli Teile des Orchesters bei den Orff-Festspielen 2022 im Florian-Stadl, Kloster Andechs, auf.

Eine naheliegende Vernetzung findet seit der Ankunft des Orchesters mit dem Theater Altenburg Gera statt. Dieses übernimmt im Rahmen einer Initiative des Deutschen Bühnenvereins die Patenschaft für das Kyiv Symphony Orchestra. Kay Kuntze, General-



Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags Katrin Göring-Eckardt und Oberbürgermeister Julian Vonarb bei einer öffentlichen Probe des Nationalen Sinfonieorchesters der Ukraine in Gera
Foto: © Stadt Gera

intendant am Theater Altenburg Gera, erläutert dies genauer: „Mit dem Sinfonieorchester Kiew ist ein internationales Spitzenorchester in Gera gestrandet. Wir werden schauen, wo wir über das bereits Vereinbarte die Zusammenarbeit sinnvoll vertiefen können und helfen gerne bei den ersten Schritten in Gera. Wir wünschen den Orchestermitgliedern und Angehörigen, dass sie in Gera im Rahmen der Umstände eine gute Zeit haben und viele künstlerische Herausforderungen auf ihren Konzertreisen.“ Zur Ausgestaltung der Zusammenarbeit fällt beispielsweise, dass die ukrainischen Orchestermitglieder bei Bedarf das 5-Sparten-Theater personell unterstützen. Am 11. Dezember 2022 ist zudem im Konzertsaal in Gera ein Gemeinschaftskonzert mit dem Kyiv Symphony Orchestra und dem Philharmonischen Orchester Altenburg Gera geplant.

Abteilung Kommunikation, Presse und Öffentlichkeitsarbeit